

Beissreflexe der Kleingeister

Bundesrichter [Thomas Fischer](#) schreibt über Hatespeech, kleine Geister und die Schuster- & Leistentheorie, die „umschreibt den unbedingten Willen, die berechnete Scham über die eigene Beschränktheit mit dem unberechtigten Stolz auf den eigenen Kleingeist aufzuwiegen. Die Schuster aller Zeitalter haben sich, wie wir wissen, zu unserem Glück an diese Theorie noch nie gehalten. Wenn schon nicht der Journalismus frei ist, sprach Cicero, berühmter Lateinlehrer und Chefredakteur, dann doch wenigstens der Schuster: Er baut Siebenmeilenstiefel und fliegende Pantoffel, wo der Journalist gebückt einherschleicht.“

Ich frage mich, wie es in den Gehirnen der Leute aussieht, die Fischer *nicht* lustig finden? Ich darf die Kolumne jedenfalls nicht mehr beim Abendessen lesen, weil ich beinahe den Grünkohl-Eintopf über das Tablet gespuckt hätte.

„Die selbsternannten bedeutenden Intellektuellen in Redaktionen, Parteien und Netzwerken bescheinigen sich gegenseitig so lange die überragende Bedeutung, bis die ganze große Veranstaltung nur noch aus Kaisern ohne Kleider besteht: Mit Attitüden, aber ohne Rückgrat; mit Frisuren, aber ohne Verstand;; mit Selbstberauschung, aber ohne einen Funken Mut. Mit lauter Worten, die die Fratzen der Wirklichkeit zum Horrorclown ihrer eigenen Präsentation machen.“